



Manchester

Maloja Pushbikers gewinnen Revolution Cycling Series

Sie haben es geschafft: Die Maloja Pushbikers haben zum zweiten Mal die Revolution Cycling Series, eine Bahn-Rennserie mit sechs Events in Großbritannien, gewonnen. Bei der letzten Austragung in Manchester gingen Christian Grasmann und Leif Lampater für das Team an den Start.

Die Revolution Cycling Series ist die bedeutendste Rennserie der Bahnnation Großbritannien. Dort werden Talente geformt – und die Kaderathleten können sich in ausverkauften auf höchstem Niveau mit der Konkurrenz messen. Dieses Niveau wird gesichert durch Teams und Fahrer aus anderen Nationen, so wie zum Beispiel den Maloja Pushbikers. Dass die Bahnmannschaft aus Deutschland die Rennserie gewinnt, war bereits im letzten eine Überraschung. Dieses Jahr gelang sogar die Titelverteidigung.

18 Punkte Vorsprung hatten die Maloja Pushbikers vor der letzten Austragung. Christian Grasmann und Leif Lampater, die in der letzten Woche noch in Australien beim Bendigo Madison am Start waren, sollten den Vorsprung verteidigen. Und es gelang ihnen auch. Besonders Lampater erwischte einen guten Tag, bei jedem Wettkampf fuhr er auf das Podium. Bei den Teamwettbewerben wie Mannschaftsausscheidungsfahren und 1-Kilometer-Mannschaftszeitfahren natürlich gemeinsam mit Partner Grasmann. Nur ein Fahrer war am vergangenen Samstag stärker als Lampater: der Australier Alex Edmondson vom Team Orica Greenedge. Er gewann jeden Wettbewerb und damit auch die Tageswertung für sein Team. Am Gesamtsieg für die Maloja Pushbikers änderte dies nichts mehr.

„Alex Edmondson war heute der stärkste Fahrer, das muss man anerkennen“, zeigte sich Lampater nach dem Rennen fair. „Die Freude über den Gesamtsieg überwiegt heute deutlich, wir haben gezeigt, dass wir eines der besten Bahnteams der Welt sind“, sagt Lampater. Für die Maloja Pushbikers waren während der Rennserie mehrere Fahrer am Start. Neben Lampater und Grasmann, sammelten Nico Heßlich, Marcel Kalz, Neuzugang Stefan Mastaller, Abgang Andreas Graf und Gastfahrer Bobby Lea die entscheidenden Punkte für den Gesamtsieg.

